

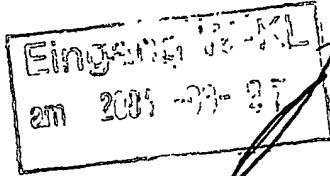
VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT  
Patente - Lizenzen  
Friedrich-Koenig-Str. 4  
D-97080 Würzburg  
ALLEMAGNE



MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG  
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr)

26.08.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
W1.1883PCT

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE 03/02597

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
01.08.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
12.08.2002

Anmelder

KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. **ERINNERUNG**

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung  
beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Wicha, M

Tel. +49 89 2399-7281



BEST AVAILABLE COPY

10/523989  
Rec'd PCT/PTO 09 FEB 2005

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 27 AUG 2004

WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts W1.1883PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02597	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01.08.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 12.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B41F27/12		
Anmelder KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
  
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt    Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 

I    ☒ Grundlage des Bescheids

II   ☐ Priorität

III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

IV   ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

V    ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

VI   ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen

VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  20.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  26.08.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  <div style="display: flex; align-items: center;"> <div>                         Europäisches Patentamt                          D-80298 München                          Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d                          Fax: +49 89 2399 - 4465                     </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter  Koch, J-M Tel. +49 89 2399-2979



**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-16 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-40 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/5-5/5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02597

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- |                                |                     |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-40  |
|                                | Nein: Ansprüche     |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-40  |
|                                | Nein: Ansprüche     |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-40 |
|                                | Nein: Ansprüche:    |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**PUNKT V:**

**1. Stand der Technik:**

Dokument D1 (= WO-A-0243962) beschreibt die folgenden Merkmale, die den Ansprüchen 1, 2, 9, 10 und 38 gemeinsam sind, nämlich eine Vorrichtung zum Halten mindestens eines Aufzugs (4) auf einem Zylinder (1) einer Rotationsdruckmaschine, wobei die Vorrichtung in einem Kanal (3) des Zylinders (1) angeordnet ist und ein Bügel (13) aufweist (siehe Figur 1). Hinsichtlich des Bügels sei zu erwähnen, dass Dokument D1 ein Grundkörper (13) beschreibt (siehe Figur 1), der einen kreisförmigen Querschnitt mit einer Ausnehmung (14) aufweist und eine Länge zwischen 50 und 80 mm besitzt (siehe Seite 6, Zeilen 6-7; Figur 1). Dementsprechend kann dieser Grundkörper durchaus als Bügel bezeichnet werden.

Weiterhin beschreibt Dokument D1 die folgenden Merkmale, die in dem Oberbegriff der Ansprüche 1, 2, 9 und 10 enthalten sind, nämlich dass die Vorrichtung zumindest ein im Kanal (3) schwenkbar gelagertes biegesteifes Haltemittel (17) mit einem ersten Ende (22) und einem zweiten Ende aufweist (siehe Figur 1), wobei das erste Ende (22) einen in die Öffnung (8) eingeführten abgekanteten Schenkel (7) des Aufzugs (4) hält und sich am zweiten Ende der Lager- und Schwenkpunkt (S) des Haltemittels (17) befindet (siehe Figur 1).

Schließlich beschreibt Dokument D1 die folgenden Merkmale, die in dem Oberbegriff der Ansprüche 1 und 2 enthalten sind, nämlich dass der Kanal (3) eine Wandung und eine zur Mantelfläche (2) des Zylinders (1) gerichtete Öffnung (8) aufweist (siehe Figur 1), wobei sich von der Öffnung (8) mindestens eine Wandung (9) von einer auf der Mantelfläche (2) auf der Öffnung (8) aufliegenden Tangente (nicht dargestellt) unter einem spitzen Winkel ( $\alpha$ ) zum Kanal (3) hin erstreckt (siehe Figur 1).

**Aufgabe der Erfindung:**

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zum Halten mindestens eines Aufzugs auf einem Zylinder einer Rotationsdruckmaschine zu

schaffen, in der die hohen fertigungstechnischen Anforderungen vermindert werden, die für eine maßgenaue Anpassung von Kanal und Basiskörper bestehen, wenn ein Basiskörper mit seiner gesamten der Wandung des Kanals zugewandten Oberfläche in den Kanal eingepasst ist. Weiterhin liegt der Erfindung ebenfalls die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zur Montage dieser Vorrichtung zu schaffen.

Lösung:

Die Aufgabe wird hauptsächlich durch ein in einem Kanal in diskreten Abstützstellen gelagerter Bügel gelöst (siehe detaillierte Beschreibung der verschiedenen diskreten Abstützstellen auf Seite 8, Zeilen 3-21 der Anmeldung). Diese diskreten Abstützstellen sind in den kennzeichnenden Teile der Ansprüche 1, 2, 9, 10 und 38 wiedergegeben, nämlich:

- in Anspruch 1, dass im Kanal ein sich an der sich unter dem spitzen Winkel zum Kanal hin erstreckenden Wandung (= diskrete Abstützstelle) der Öffnung abstützender formstabiler Bügel angeordnet ist;
- in Anspruch 2, dass im Kanal ein in diskreten Abstützstellen gelagerter formstabiler Bügel angeordnet ist, wobei sich eine Abstützstelle an der Wandung (= diskrete Abstützstelle) des Kanals oder an der sich unter dem spitzen Winkel zum Kanal hin erstreckenden Wandung (= diskrete Abstützstelle) der Öffnung befindet;
- in Anspruch 9, dass im Kanal am Haltemittel (= diskrete Abstützstelle) ein formstabiler Bügel mit einer vom Lager- und Schwenkpunkt des Haltemittels beabstandeten Abstützstelle angeordnet ist, wobei der Lager- und Schwenkpunkt des Haltemittels in oder an der Wandung des Kanals angeordnet ist;
- in Anspruch 10, dass im Kanal zwischen dem Haltemittel und einem vom zweiten Ende des Haltemittels (= diskrete Abstützstelle) zu dessen ersten Ende gerichteten formstabilen Bügel ein Anschlag angeordnet ist, wobei der Anschlag eine zum Bügel gerichtete Schwenkbewegung des Haltemittels begrenzt;
- in Anspruch 38, dass eine Feder (= diskrete Abstützstelle) auf einen Schenkel eines Bügels aufgesetzt wird, dass ein anderer Schenkel des Bügels an einem sich im oder am Grund des Kanals befindenden Ende (= diskrete Abstützstelle) eines Haltemittels beweglich angebracht wird und dass das Haltemittel zusammen mit dem Bügel und der Feder in den Kanal eingeführt wird.

Die Kombination der Merkmale im kennzeichnenden Teil der Ansprüche 1, 2, 9, 10 und 38 ist im Stand der Technik weder offenbart noch nahegelegt. In Dokument D1 ist ein Basiskörper erwähnt, der mit seiner gesamten der Wandung des Kanals zugewandten Oberfläche in den Kanal eingepasst ist.

2. Jedoch wird der Anmelder auf den folgenden Einwand aufmerksam gemacht:

Die in den unabhängigen Ansprüchen 1, 2, 9 und 10 enthaltenen verschiedenen Definitionen der Erfindung sind dergestalt, dass die Ansprüche insgesamt nicht deutlich und knapp gefaßt sind, so dass Artikel 6 PCT nicht erfüllt ist. Wie in der Beschreibung auf Seite 8, Zeilen 3-21 der Anmeldung dargestellt, müssen mindestens drei diskreten Abstützstellen vorhanden sein um eine sichere Lagerung des Bügels zu gewährleisten. Im vorliegenden Fall wird es für zweckmäßig gehalten, nur einen unabhängigen Anspruch (mindestens drei diskreten Abstützstellen) pro Anspruchskategorie zu verwenden.